

Eine Veranstaltung des Instituts für Germanistik der TU Braunschweig in Kooperation mit der Wolfgang-Hilbig-Gesellschaft, dem Literaturhaus Leipzig und dem Botanischen Garten der Universität Leipzig. Unterstützt durch die S. Fischer Stiftung und die Stadt Leipzig.

©Technische Universität Braunschweig
Institut für Germanistik
Abteilung Neuere deutsche Literatur
Prof. Dr. Jan Röhnert
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig
Tel- +49-531-391-8646
E-Mail: ndlit@tu-braunschweig.de
Homepage: www.tu-braunschweig.de/germanistik/abt/lit

Veranstaltungsorte:

Literaturhaus Leipzig
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Tel. +49-341-30 85 10 86
E-Mail: kontakt@literaturhaus-leipzig.de
Homepage: www.literaturhaus-leipzig.de

Botanischer Garten - Universität Leipzig
Linnéstraße 1, 04103 Leipzig
Tel. +49-341-97 36 8 50
E-Mail: garten@uni-leipzig.de
Homepage: www.lw.uni-leipzig.de/botanischer-garten

WOLFGANG HILBIG UND DIE NATUR

Literaturkritik und Forschung haben den überdeutlichen, geradezu konstitutiven Komplex Natur in Wolfgang Hilbigs Oeuvre zwar oft benannt, kaum jedoch einmal für sich genommen untersucht oder gedeutet. Sofern auf die Darstellung und Reflexion von Natur und ökologischen Problematiken bei Hilbig Bezug genommen wird, geschieht dies bis auf seltene Ausnahmen meist unter Verweis auf die politisch-gesellschaftlichen Umstände oder die negativen – dystopischen – Geschichtsbilder, welche seinen Narrativen und Phantasmagorien zugrunde liegen. Auf diese Weise haben Kritik und Literaturwissenschaft Hilbig per se einer metaphorischen bzw. allegorischen Deutungstradition von Natur zugeschlagen, während sein Werk doch sowohl in seinen poetischen Darstellungen als auch in diskursiven, poetologischen Zusammenhängen zahlreiche Hinweise bietet, dass „Natur“, die Darstellung ökologischer Missstände, hybride (anthropozäne) Vermischungen von Natur und Kultur bei ihm keineswegs nur symbolisch gemeint oder schlicht auf die Verwerfungen realsozialistischen Alltags zurückführbar sind. Im Gegenteil verweisen Schilderungen in seiner Prosa und seinen Gedichten ex negativo auf literarische Traditionen, in welchen explizit Natur als Gegenstand für sich thematisiert wird – Idylle, Bukolik, Pastorale, literarische Landschaftsbeschreibung –, während seine (zumeist nach 1990 entstandenen) Essays, Dankesreden und Poetikvorlesungen immer wieder expressis verbis die ökologische Dringlichkeit beschwören: So warnt Hilbig in den Frankfurter Poetikvorlesungen 1995 vor dem Kollaps unserer Lebensgrundlagen angesichts der auf Verschwendung, Verbrauch, „Wachstum“ basierten neoliberalen globalisierten Produktions- und Marktlogik. Auch bestätigt ein Blick in Hilbigs mit seinem Nachlass an der Berliner AdK überlieferte Bibliothek sein Interesse an Natur und ökologischen Fragen; seine Beschäftigung mit der Kunde von den Bäumen ist empirisch unterlegt. Die Schreibhaltung des Nature Writing als literarische Auseinandersetzung mit naturkundlicher Empirie könnte daher versuchsweise auch mit Hilbigs Schreiben von der depravierten, beschädigten Natur konfrontiert werden. Auf diese Weise vermag sich sein Werk aktuellen Fragestellungen zu öffnen, die von empirischem, naturwissenschaftlichen Wissen in seinen Texten über Landschaft und Geoökologie bis hin zu Signaturen des Anthropozän reichen – ein Begriff, der zu Hilbigs Tod 2007 gerade aufgekommen war, dessen Problematik jedoch sein gesamtes Werk durchzieht.

Wolfgang Hilbig beschreibung

ein
baum
im delta des wassers

schattensturm überm urstromtal über
der geladenen lichtwand
stein
der im blitz erschrockenen flüsse
und feuer das den baum zurück
schlug in die wurzeln

schatten-medien beschreiben
die sucht nach der form des feuers
in der strömenden wasser erscheinung
in baum und rauch in der typografie

[1973] © S. Fischer Verlag · Mit freundlicher Genehmigung des S. Fischer Verlags



WOLFGANG HILBIG UND DIE NATUR

Ökologische Reflexion bei Wolfgang Hilbig

Literaturwissenschaftlich-botanisches Kolloquium
am Literaturhaus Leipzig und im Botanischen
Garten der Universität Leipzig
zum 85. Geburtstag von Wolfgang Hilbig

1. & 2. September 2026



„L... Literaturhaus Leipzig



S. FISCHER
STIFTUNG



Teilnehmerliste

- Thorsten Ahrend (Leipzig)

• Wilhelm Bartsch (Halle)

• Jan Brandt (Berlin)

• Volker Demuth (Berlin)

• Katrin Hanisch (Leipzig)

• Volker Hanisch (Leipzig)

• Nancy Hün­ger (Tübingen)

• Nikolas Immer (Leipzig)

• Jörg Kowalski (Halle)

• Katja Lange-Müller (Berlin)

• Ede Müller (Berlin)

• Sabine Müller (Berlin)

• Simon Probst (Vechta)

• Linn Penelope Rieger (Leipzig)

• Jan Röhnert (Braunschweig)

• Susann Schwaß (Braunschweig,)

• Christoph Seelinger (Braunschweig)

• Curtis Swope (Wellesley)

• Jan Wagner (Berlin)

• Christian Wiebe (Braunschweig,)

• Christian Wirth (Leipzig)

Veranstaltungsplan
am Literaturhaus Leipzig &
am Botanischen Garten

MON
31-08

Literaturhaus Leipzig

19:30
*Wolfgang Hilbig: Die Leipzig-Texte
Mit Corinna Harfouch, Clemens Meyer u.a.
!Veranstaltung der Wolfgang-Hilbig-Gesellschaft
und des Literaturhaus Leipzig e.V., mit Eintritt!*

DIE
01-09

Literaturhaus Leipzig

10:00
Dr. Thorsten Ahrend
Grußwort vom Leiter des Literaturhauses

10:15
Prof. Dr. Jan Röhnert (TU Braunschweig)
Eröffnung

10:30
Prof. Dr. Volker Demuth (Berlin)
der grüne fasan – Landschaft in
Wolfgang Hilbigs Lyrik

11:00
Prof. Dr. Curtis Swope (Wellesley College,
Massachusetts)
Dokumentarischer Surrealismus als
materialistische Ökokritk: Urbanisierte
Natur im Werk Wolfgang Hilbigs

12:00
Podiumsdiskussion der drei Vorträge

12:30 Mittagsimbiss

13:30
PD Dr. Nikolas Immer (Uni Leipzig)
thalatta schrie ich. Hilbigs poetische
Aneignungen des Meeres

14:00
PD Dr. Christian Wiebe (TU Braunschweig)
Idylle und Wirklichkeit.
Literaturgeschichtliche Anmerkungen zu
Hilbigs Prosa

14:30
Diskussion beider Vorträge

15:00 Kaffeepause

15:30
Nancy Hün­ger (Uni Tübingen)
Alte Abdeckerei – *reloaded*

16:00
Ede Müller (Zabriskie Film, Berlin)
Dieser Herr C. aus der Stadt M.
Filmvorführung (in Koop. mit Hilbig-Gesellschaft)
Im Anschluss: Podiumsdiskussion mit Ede Müller
und Sabine Müller
Moderation: Nancy Hün­ger

17:30
Spaziergang/Transfer zum Botanischen Garten

Botanischer Garten der Universität
Leipzig

18:00
Prof. Dr. Christian Wirth (Uni Leipzig, Leiter des
Botanischen Gartens Uni Leipzig)
Begrüßung und kleine Führung durch den
Botanischen Garten

18:30
Prof. Dr. Christian Wirth
Hilbig-Streifzüge eines Botanikers

19:00 Abend-Imbiss für die Teilnehmer des
Kolloquiums

20:00
Abendveranstaltung
Katja Lange-Müller / Jan Brandt / Jan Wagner
im Gespräch über einen verehrten Freund und
Kollegen

MIT
02-09

Literaturhaus Leipzig

09:00
Dr. Simon Probst (Uni Vechta)
doch einst war ich älter. Wolfgang Hilbigs Spiel mit
den Zeiten der Natur

09:30
Linn Penelope Rieger (DLL Leipzig)
Gewächse und Gewässer – die *mater natura* in
Wolfgang Hilbigs Nachlasserzählung *Sphinx*

10:00
Diskussion beider Vorträge

10:30 Kaffeepause

11:00
Susann Schwaß, M.A. (TU Braunschweig)
Im Dunst der immer trü­beren Tage. Wetter-
Notate bei Wolfgang Hilbig

11:30
Dr. Christoph Seelinger (TU Braunschweig)
Das Blut der Tiere. Schlachthäuser des
Surrealismus bei Wolfgang Hilbig

12:00
Diskussion beider Vorträge

12:30 Mittagsimbiss

14:00
Prof. Dr. Jan Röhnert (TU Braunschweig)
Lob der Bäume. Das vegetative Prinzip im
Werk Wolfgang Hilbigs

14:30
Diskussion des Vortrags

14:45
Abschlusspodium mit Wilhelm Bartsch, Nancy
Hün­ger, Jörg Kowalski, Katja Lange-Müller und
weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern

15:30
Verabschiedung und Abreise

**Der Besuch aller Veranstaltungen des
Wolfgang-Hilbig-Kolloquiums steht
Interessierten frei, um Voranmeldung wird
gebeten: ndlit@tu-braunschweig.de; Besucher
des Kolloquiums können sich gegen
Unkostenbeitrag an Pausenverpflegung und
Imbiss beteiligen.**